

Balance auf Messers Schneide

Ausverkauft: Valentinos Traumtheater begeistert beim Kulturufer auch im zehnten Jahr



Stunden voller Magie und Fantasie bescherte das Traumtheater Valentino am Sonntagabend beim Friedrichshafener Kulturufer. Bereits zum zehnten Mal gastierte das Schweizer Varieté mit Schwarzem Theater, romantischen Träumereien, Zauberkunststücken und Artistik im kleinen Zeit an der Uferpromenade. Übte Valentino am Anfang noch die drei Stufen des Applauses mit dem Publikum im ausverkauften Zelt, war am Schluss nur noch Stufe drei, gepaart mit Bravo-Rufen, zu hören.

Vor allem mit ihrem Schwarzen Theater entführen die Artisten des Traumtheaters Valentino in die Welt der Illusion. Wie lässt es sich erklären, dass Kopf, Hände und Füße eines Dirigenten in einem Moment noch zu einer Person gehören und auf einmal allen Gesetzen der Anatomie widersprechen und sich frei im Raum bewegen? Die Füße wandern nach rechts, die Hände bewegen sie meterweit auseinander und der Kopf fliegt hin und her. Vor allem die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Und die Erwachsenen konnten sich einfach nur dem harmlosen Spuk überlassen.

Richtig nett ist es, wenn sich auf der Wäscheleine zwei lange Unterhosen duellieren und um die Gunst eines pinkfarbenen Liebestöters buhlen. Der Sieger entschwebt mit der Angebeteten im Wäschekorb, um kurz darauf zwei winzige Höschen an die Leine zu zaubern. Witzig ist das „Pas de trois“ der vogelähnlichen Wesen zur Ballettmusik. Dabei verliert eine Tänzerin ihr Höschen und den anderen laufen die Beine davon.

Ganz real tanzte Michelle zur Musik aus der Oper „Carmen“ oder verwandelte sich in eine liebreizende Geisha. Kurz darauf balancierte sie mit Champagnerflaschen und Weingläsern, die sie auf die Spitze eines Dolches stellte. Alles in der Schatten stellte aber die „Raubtiernummer“ mit Kater Diego. Das gigantische Felttier schmuste zwar zwischen seinen Kunststückchen mit Frauchen, ließ mit seinen mindestens zehn Kilo den legendären Kater Garfield aber wie ein kleines Pussykätzchen aussehen.

Gleich vier Hündchen kamen zusammen mit Corinna auf die Bühne. Drei Pudel und ein Papillon tanzten mit Feuereifer um ihre Beine herum, sprangen durch Reifen und benutzten sich gegenseitig als Hürden, liefen im Handstand, balancierten auf Frauchens Kopf und schlugen mit ihr zusammen Purzelbäume. Außerdem ist Corinna eine Meisterin der Hula Hoop-Reifen. Sie lässt sie nicht nur um ihre Taille kreisen, sondern um Arme, Beine, Hals und Popo – wohlgermerkt gleichzeitig. Viel Applaus erhielt die Artistin auch für ihren lebenden Würfel, der mit immer neuen Ausbuchtungen eine wahres Eigenleben führte.

Valentino selbst jonglierte mit Bällen und hatte sicher auch beim Schwarzen Theater die eine oder andere Hand mit im Spiel. Seine Hauptaufgabe waren aber

die mit Witzen gewürzten Ansagen zwischen den Nummern. Auch wenn der eine oder andere Witz vielleicht etwas langatmig war – Valentino verzeiht man alles.

Für den tosenden Applaus gab es als Zugabe eine weitere Jonglage mit bunten Schächtelchen. Noch netter war aber, dass Valentino und seine Artistinnen jeden einzelnen Besucher beim Verlassen des Zelts mit einem Lächeln und einem Händedruck verabschiedeten. So kann man sich bestimmt jetzt schon auf die elfte Auflage von Valentinos Traumtheater im nächsten Jahr freuen.